

Urbane grüne Infrastruktur und menschliche Gesundheit: aktuelle Projekte der Hochschule Magdeburg-Stendal

Gina Friedriszik, M.Sc.
Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Hochschule Magdeburg-Stendal

Themenübersicht für diesen Vortrag

- Determinanten der Gesundheit
- Urbane grüne Infrastruktur und Gesundheit



- Das “KontraVital“-Projekt (Projekt der HS Magdeburg)

KontraVital

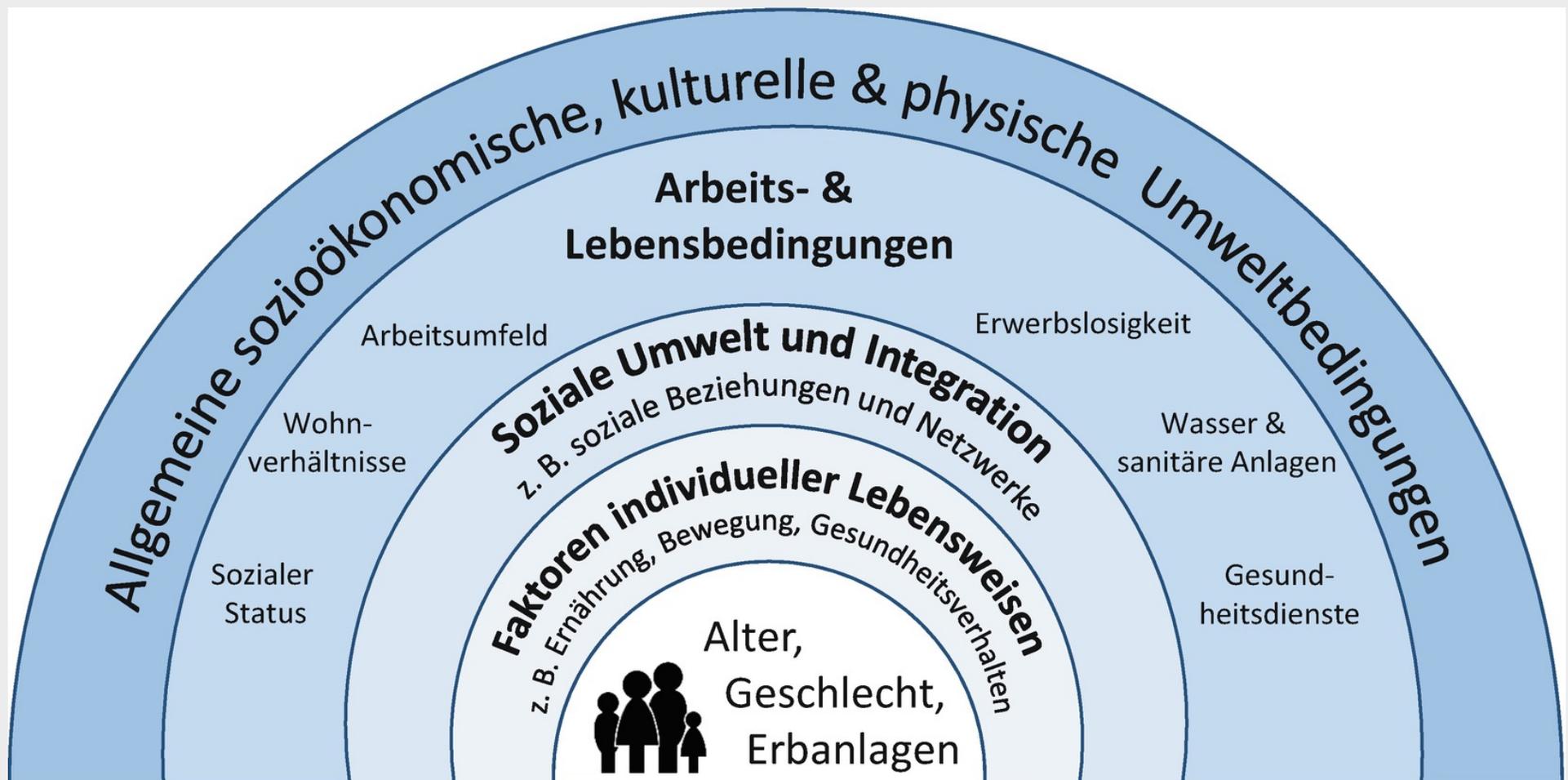


- Soziale Ungleichheiten bei Kindern und Jugendlichen im Kontext urbaner Naturräume

(Masterarbeit Friedriszik, TU Chemnitz & Umweltbundesamt)



Was beeinflusst unsere Gesundheit?



Modell der sozialen Determinanten von Gesundheit (Dahlgren und Whitehead 1991)

Was beeinflusst unsere Gesundheit?

Umweltstressoren

Luftschadstoffe & Lärm



Hitze



Umweltressourcen

Urbane grüne & blaue Infrastruktur



Modell der sozialen Determinanten von Gesundheit (Danigren und Whitehead 1991)

Urbane grüne Infrastruktur und Gesundheit

Gesundheitsförderndes Potenzial

Mental

- Reduktion von Stressempfinden
- Verringerung psychischer Belastung
- Positive Effekte bei bestehenden psychischen Störungen

Physisch

- Senkung Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko für bestimmte Erkrankungen
- Anreiz für Outdooraktivität
- Senkung von Blutdruck und Stresshormonen

Sozial

- Möglichkeit zu Begegnung, sozialem Austausch, Integration und Inklusion
- Verringerung gesundheitlicher Benachteiligung für Menschen mit niedrigem sozioökonomischen Status

Gesundheitsschützendes Potenzial

- Lärminderung
- Schadstofffilterung
- Abmilderung von Hitze- und Kälteextremen
- Überschwemmungsschutz

Gesundheitsgefährdendes Potenzial

- Hervorrufen negativer Gefühle, z.B. Angst bei unübersichtlichem Gelände
- Pollenallergien
- Zecken und TBD

Fördermaßnahme

„Erforschung der
Zusammenhänge zwischen
Biodiversität und menschlicher
Gesundheit – ein Beitrag zur
Forschungsinitiative zum Erhalt
der Artenvielfalt“



BMBF-Forschungsinitiative
zum Erhalt der Artenvielfalt



KontraVital

Neue Gesundheitsrisiken durch biodiversitätsbedingte kontraproduktive Ökosystemleistungen in Städten

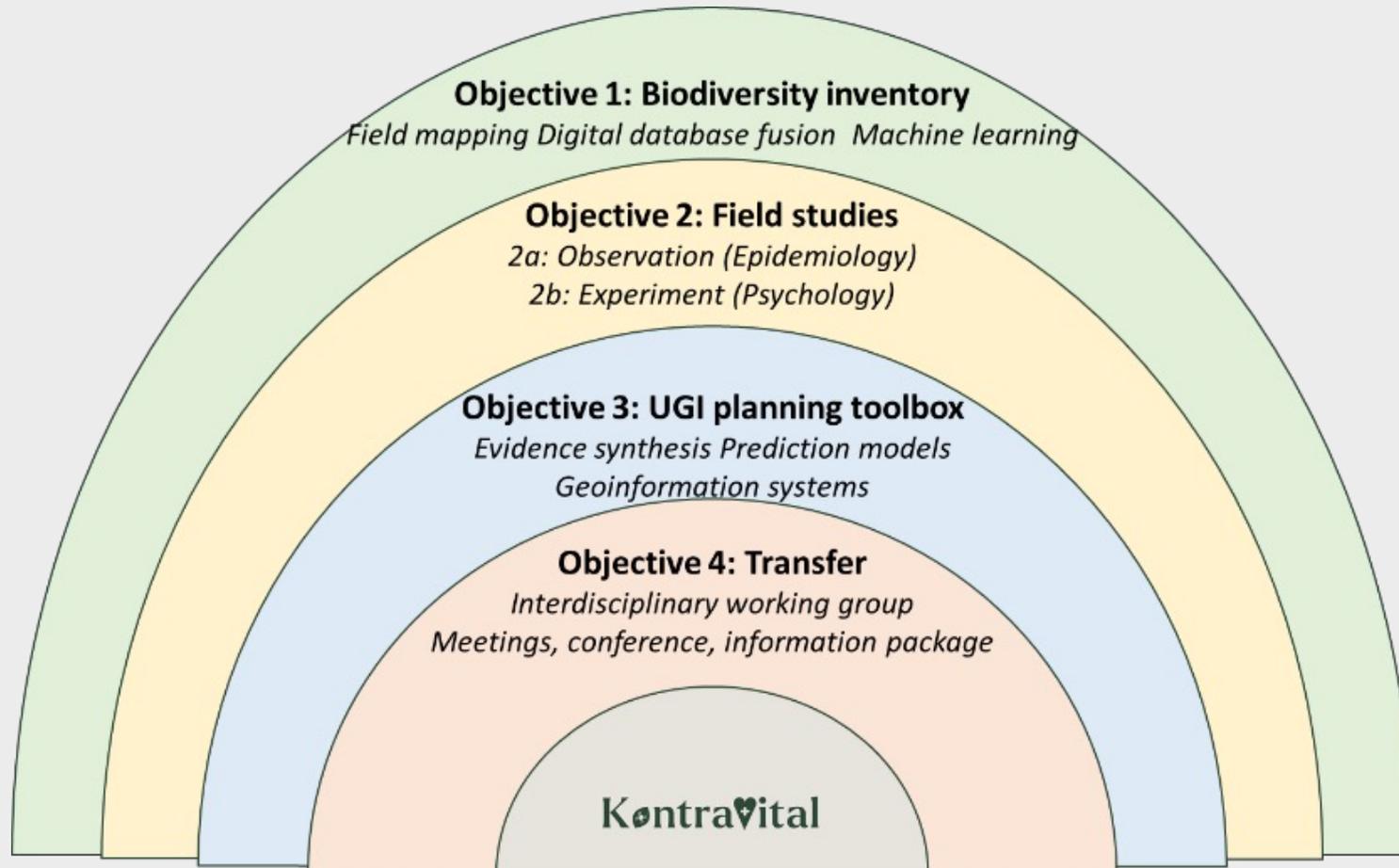
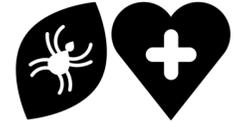
Projektziele:

- Identifizierung von potenziellen kontraproduktiven Ökosystemleistungen der Biodiversität von UGI auf die Gesundheit der Stadtbevölkerung:
 - physische Gesundheit (Pollenallergien und Zecken) sowie
 - psychische Gesundheit (Wohlbefinden, Emotionen usw.)
- Implementierung von Erkenntnissen in ein Planungstool für Kommunen

Setting:

Stadt Magdeburg (200 km², 236.000 Einwohner:innen)







Expertinnen aus den Bereichen

- Ökologie
- Epidemiologie,
- Psychologie und
- Stadtplanung



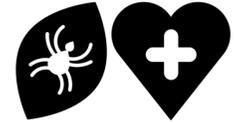
Stadtplanungsamt Magdeburg



Assoziierte Partner u.a.:

Ingenieurökologische
Vereinigung
IÖV





BMBF-Forschungsinitiative
zum Erhalt der Artenvielfalt

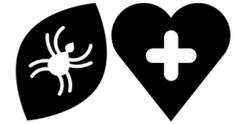
Bewerbungsphase
08.22 – 11.22

Förderphase 1
01.07.23 – 30.06.24



Auswahlphase
11.22 – 04.23

Förderphase 2
01.07.24 – 31.07.27
(Förderantrag wurde nicht bewilligt)



Förderphase 1
01.07.23 – 30.06.24



- Bewertung der biologischen Vielfalt in MD (Pilot), Auswahl Studienorte, Verknüpfung mit Geo-Daten
- Vorbereitung Biodiversitätsinventar
- Literaturrecherche zu UGI/ Biodiversität und Gesundheitsoutcomes
- Konsortialarbeit und Kooperationsvereinbarungen
- Planung der Feldstudien
- Kommunikation und Transfer
- Scoping Review zu UGI und Zecken

Förderphase 2
01.07.24 – 31.07.27



- Ökologische Bestandsaufnahme der Grünflächen in Magdeburg
- Vorbereitung und Durchführung der epidemiologischen (Kohortenstudie) und experimentellen Studien (RL und VR Settings)
- Entwicklung Vorhersagemodell und einer UGI Toolbox
- Kommunikation und Transfer
- Verschiedene Publikationen zu den (Teil-)Ergebnissen

Haben Sie Fragen zum
Projekt KontraVital?

Fragen der Umweltgerechtigkeit: Ungleiche Verteilung von Gesundheitsressourcen & -stressoren

Luftschadstoffe & Lärm, Mobilität



Bilder: Umweltbundesamt.de

Thermische Belastungen/ Hitze



Bilder: Umweltbundesamt.de

Nichtionisierende Strahlung



Bild: Freepik.com

Öffentliche Naturräume

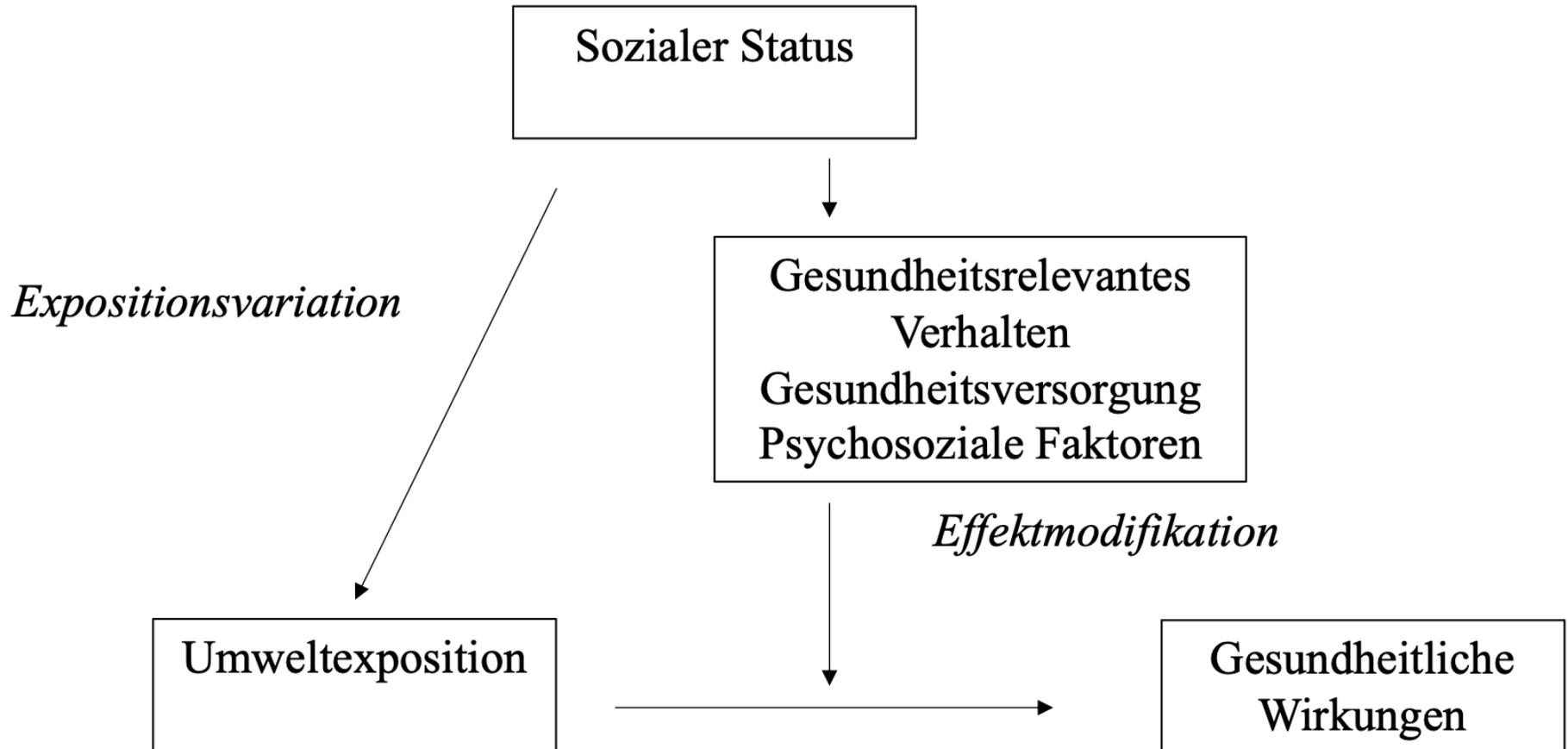


Bild: stern.de



Bild: Umweltbundesamt.de

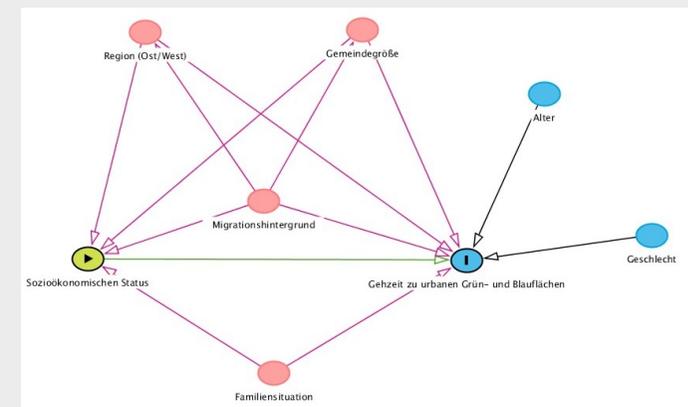
Soziale Ungleichheiten bei Kindern und Jugendlichen im Kontext urbaner Naturräume



Zusammenhang zwischen sozialem Status, Umweltexposition und gesundheitlichen Wirkungen (Bunge & Katzschner, 2009)

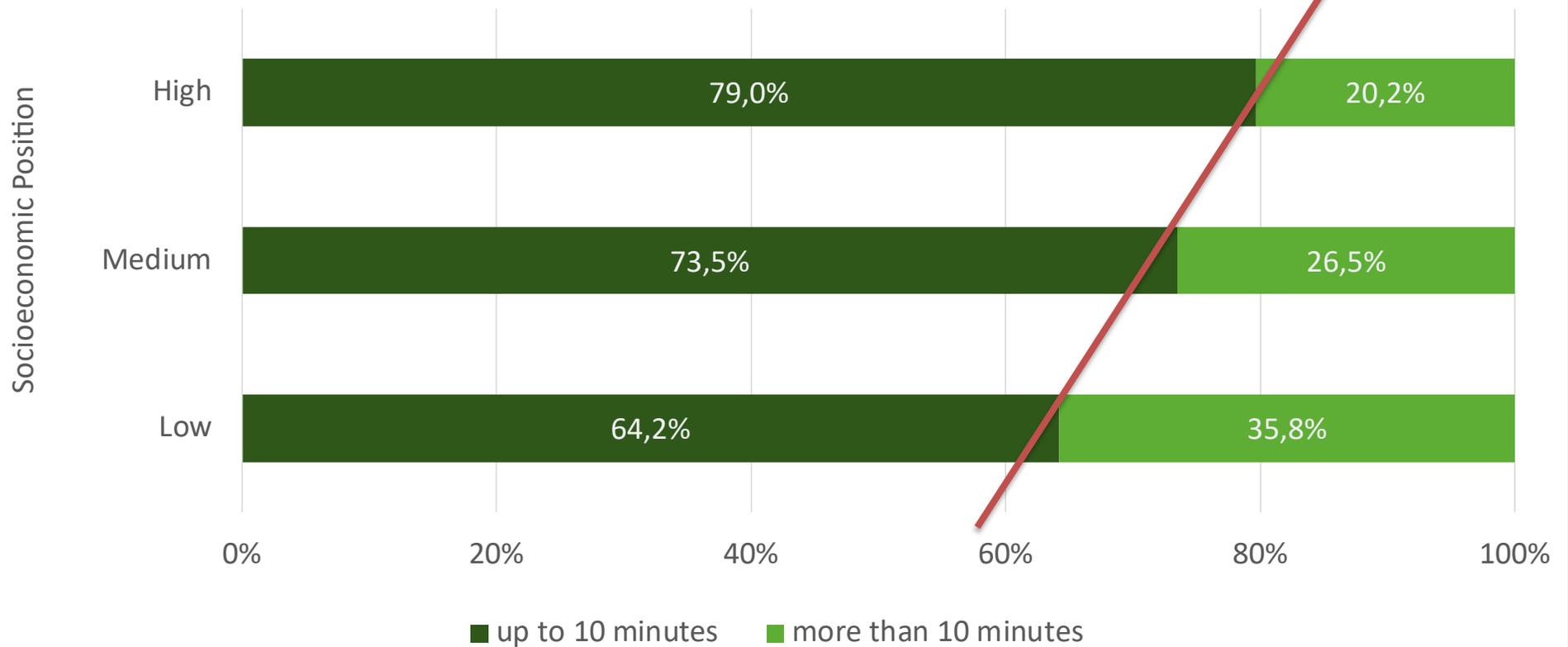
Ergebnisse der GerES V Studie

- KiGGS Welle 2 + Umweltmodul GerES V
- Erhebungszeitraum: 2014 - 2017
- Altersspanne: 3 - 17 Jahre
- 2.294 Studienteilnehmerinnen/ -teilnehmer
- Befragungs- und Untersuchungselemente
- Binär logistische Regressionen



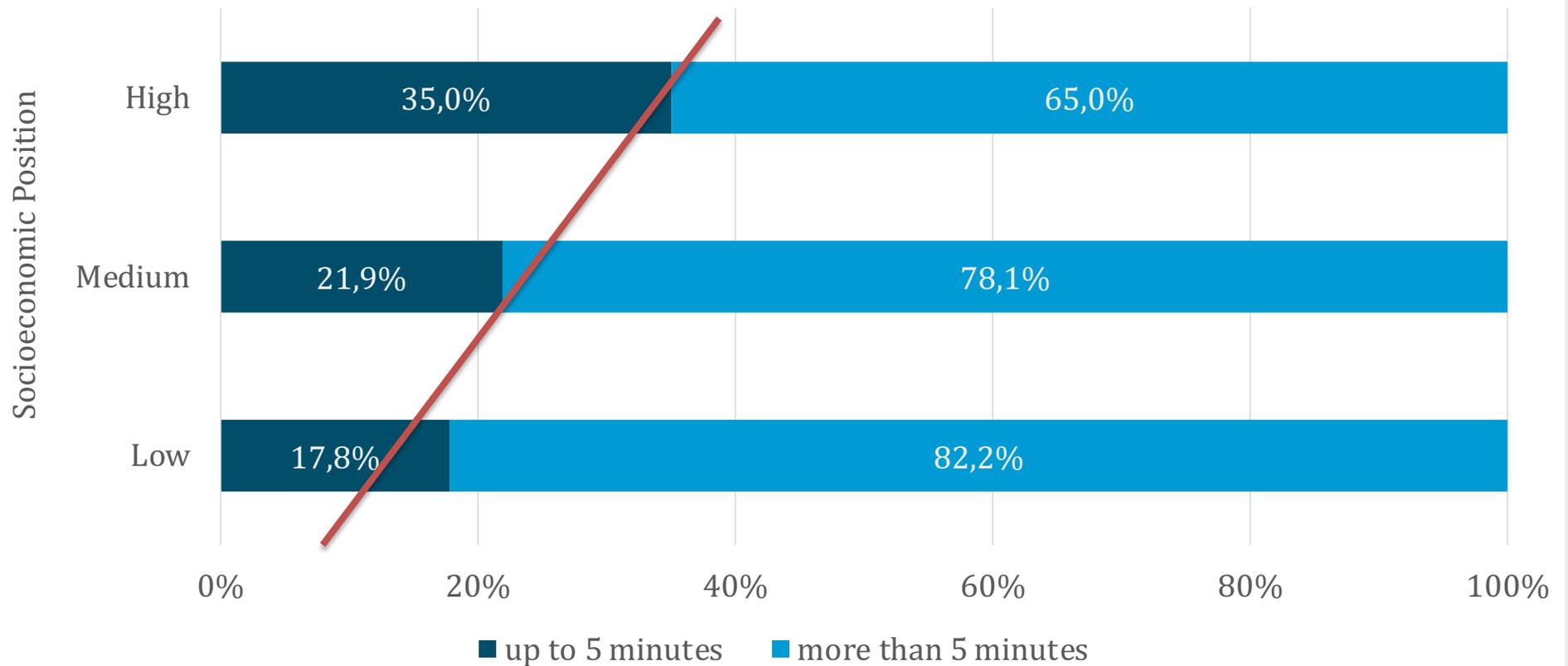
Deskriptive Ergebnisse der GerES V Studie

Walking time to public green space (% , weighted)



Descriptive Ergebnisse der GerES V Studie

Walking time to public blue space (% , weighted)



- Sozioökonomischer Status sowie Migrationshintergrund als relevante Einflussfaktoren in Bezug auf Gehzeit zu öffentlichen Grün- und/oder Blauflächen identifiziert
- Kinder mit niedrigem Sozialstatus und/oder Migrationshintergrund haben ein höheres Risiko, dass sie länger als 5 bzw. 10 Minuten zur nächsten öffentlichen Grün- und/oder Baufläche laufen als Kinder mit hohem SES/ ohne Migrationshintergrund

Die Stadt von morgen?

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



11.7: Zugang zu
sicheren und inklusi-
ven Grünflächen und
öffentlichen Räumen

- Kompakt wohnen, Flächen sparen, Verkehr vermeiden
- Grünes Umfeld schaffen und bewahren
- Mehr Platz für Begegnung und Miteinander
- Kurze Wege - direkt zum Ziel
- Schadstofffreier und treibhausgasneutraler Verkehr
- Mobilität bezahlbar machen
- ...



Bilder: Umweltbundesamt.de



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Haben Sie Fragen?